

Jahresbericht

# 2024



Smart  
Services  
Aargau

Digitalisierungsprojekte  
Gemeinden und Kanton



# Inhaltsverzeichnis

Smart Services Aargau – Zusammenarbeit Kanton und Gemeinden	3
Projekte im Berichtsjahr 2024	7
Smart Service Portal – das kundenorientierte Einwohnerportal	11
Fit4Digital GmbH	13





# Smart Services Aargau – Zusammen- arbeit Kanton und Gemeinden

Im Jahr 2021 konnten die organisatorischen und vertraglichen Grundlagen erfolgreich erneuert werden. Die [Rahmenvereinbarung](#) diente weiterhin als Fundament für den erfolgreichen Ausbau des Smart Service Portals und der Koordination von digitalen Vorhaben zwischen den Gemeinden und dem Kanton. Das [Steuerungsgremium](#), welches von Regierungsrat Dr. Markus Dieth präsiert wird, aus einem Wirtschaftsvertreter und aus jeweils vier Kantons- und Gemeindevertretern besteht, hat sich im letzten Jahr zu drei Sitzungen getroffen.

## **Handlungsfelder von Smart Services Aargau im Strategie-Zusatz zur Strategie Smart Aargau**

Die folgenden Handlungsschwerpunkte stehen mit der [Strategie Smart Services Aargau](#) bei den Aktivitäten im Zentrum:

- **Gemeinsames, kundenzentriertes Smart Service Portal:**  
Kanton und Gemeinden bieten ihre Dienstleistungen auf einem gemeinsamen, kundenzentrierten Smart Service Portal an.
- **Standardisierung und Interoperabilität:**  
Kanton und Gemeinden nutzen gemeinsame Bausteine für durchgängig automatisierte und medienbruchfreie Prozesse.
- **Austausch und Zusammenarbeit:**  
Kanton und Gemeinden tauschen sich an regelmässig stattfindenden Informationsveranstaltungen und in spezifischen Erfahrungsforen aus.

## Politische Steuerung Smart Services Aargau

Der Regierungsrat des Kantons Aargau und die Gemeindepersonal-Fachverbände sind Auftraggeber für die Umsetzung von E-Government im Aargau. Sie treffen je die übergeordneten Entscheidungen. Die bestehenden Entscheidungsgremien und -wege in der kantonalen Verwaltung und den Gemeinden bleiben bestehen.

Die **politische Steuerung** Smart Services Aargau trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der E-Government-Strategie und bringt die Bedürfnisse der Gemeinden, der kantonalen Departemente und der Wirtschaft ein. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



**Dr. Markus Dieth**

Regierungsrat, Vorsteher [DFR](#),  
Vorsitz



**Patrick Gosteli**

Gemeindeammann [Böttstein](#),  
Präsident [GAV](#)



**Joana Filipi**

Staatsschreiberin,  
[Staatskanzlei](#)



**Andreas Bamert**

Generalsekretär [DVI](#)



**Dominik Freitag**

Leiter [Informatik Aargau](#)



**Raymond Tellenbach**

Stadtammann Bremgarten,  
Vorstand [GAV](#)

## Politische Steuerung



**Stephan Kopp**

Gemeindeschreiber [Biberstein](#),  
Vorstand [VAGG](#)



**David Schönenberger**

Leiter Finanzen [Oftringen](#),  
Vizepräsident [FAG](#)



**Beat Bechtold**

Direktor [AIHK](#)



Die **Fachstelle** Smart Services Aargau wirkt als zentrales, operativ tätiges Element für die Umsetzung der E-Government Strategie. Sie setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



**Benno Kissling**

Leiter Fachstelle  
[Informatik Aargau](#)



**Gérald Strub**

Kommunaler Beauftragter,  
[Publis AG](#)



## Digitale Verwaltung Schweiz – Aargauer Vertreter

Die [Digitale Verwaltung Schweiz](#) verfolgt einen vernetzten, gesamtschweizerischen Ansatz. Sie koordiniert die Steuerung der digitalen Transformation zwischen und innerhalb der institutionellen Ebenen und ermöglicht Mitsprache und Mitgestaltung. Sie schafft einen Mehrwert für Bevölkerung, Wirtschaft und öffentliche Verwaltungen und fördert die Zusammenarbeit über Staatsebenen hinweg.

Diese Aargauer Personen übernehmen in verschiedenen Gremien Mitverantwortung:



**Regierungsrat Dr. Markus Dieth**

Co-Leitung politisches Führungsgremium



**Lea Fischbacher**

Vertreterin in der  
Delegiertenversammlung



**Dominik Freitag, Leiter ITAG**

Vertreter in der Delegiertenversammlung



**Benno Kissling**

Mitglied in den Arbeitsgruppen Cloud Governance, Identitätsmanagement und E-ID sowie Projektsteuerung AGOV



**Gérald Strub**

Vorstandsmitglied und Delegierter des Schweizerischen Gemeindeverbandes im operativen Führungsgremium und Einsitz in der Delegiertenversammlung

# Projekte im Berichtsjahr 2024



## Steuerkonto

Das Steuerkonto zeigt den Einwohnenden des Kantons Aargau auf einen Blick die aktuellen Salden ihrer geschuldeten Kantons- und Gemeindesteuern sowie ihrer direkten Bundessteuer für alle Steuerjahre und Steuerarten. Eine detaillierte Rechnungsübersicht (mit optimalen Filteroptionen) erleichtert die Nachverfolgung der Zahlungen. Jeder Beleg ermöglicht es, die Buchungsinformationen zu überprüfen und für ausstehende Zahlungen eine

QR-Code-Rechnung zu generieren. Das Steuercockpit wurde per 30. Juni 2024 lanciert. Bis Ende 2024 haben sich rund 4500 Nutzende registriert.

Mit dem Service Steuerkonto werden auch die Gemeinden in ihrer Rolle als Inkassostelle entlastet, da Einwohnende eigenständig Informationen zu den Salden beziehen können.



## «Digitale Baugesuchsabwicklung (DIBA)» Nachfolgelösung von eBau

Das Projekt DIBA ist eine Initiative des Kantons Aargau zur Entwicklung einer innovativen, digitalen Plattform für die Baugesuchabwicklung. Ziel ist es, die bestehende, veraltete Lösung „eBau“ abzulösen. Mit DIBA werden Effizienz und Qualität in der Bearbeitung von Baugesuchen weiter gesteigert, um den Anforderungen von Gestuchstellern, Gemeinden, Fachstellen und

der Öffentlichkeit an eine moderne, medienbruchfreie Lösung gerecht zu werden. Seit dem 1. Oktober 2024 befindet sich das Projekt in der Realisierungsphase. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, sich über den „Echoraum“ aktiv einzubringen und so sicherzustellen, dass DIBA ihre kommunalen Anforderungen erfüllt.





## Mein Konto Gemeinden (MeKoGem)

Mit «Mein Konto Gemeinden» können berechnigte Mitarbeitende der Gemeindeverwaltungen ihre Benutzerkonten für Applikationen in Zusammenarbeit mit dem Kanton selbständig administrieren.

Dies steigert die Transparenz über bestehende Benutzer und optimiert gleichzeitig die Prozessabläufe. In vielen Fällen verkürzt

sich die Durchlaufzeit erheblich, da sämtliche Aktionen direkt und ohne Medienbruch ausgeführt werden können. Der Pilotbetrieb mit rund 20 Gemeinden wurde im vierten Quartal 2024 erfolgreich abgeschlossen. Basierend auf den positiven Ergebnissen ist die flächendeckende Einführung für alle Gemeinden im ersten Quartal 2025 vorgesehen.



## AGOV - Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden (ehemals CH-Login+)

[AGOV](#) ist das Behörden-Login der Schweiz und wird vom Bund sowie von kantonalen und kommunalen Behörden genutzt. Als Dienstleistung des Bundes steht es seit Anfang 2024 produktiv zur Verfügung. Der Kanton Aargau unterstützt AGOV aktiv und ist sowohl in der Projektsteuerung als auch im Fachausschuss vertreten. Das Projekt gilt als Vorzeigeeinitiative der Digitalen Verwaltung Schweiz.

Ab Mitte 2026 wird die E-ID eingeführt, die einerseits an AGOV angebunden, andererseits aber auch unabhängig davon genutzt

werden kann. Für den Kanton Aargau bietet AGOV bis zur geplanten Anbindung der E-ID – frühestens ab Mitte 2026 – keinen unmittelbaren funktionalen Mehrwert. Grund dafür sind die bereits seit 2016 bestehende Anbindung an die Swiss-ID sowie das eigene Kantons-Login, das seit 2010 in Betrieb ist. Eine mögliche Anbindung an AGOV soll abhängig von den gewonnenen Erkenntnissen im Zeitraum Q4 2025 bis Q1 2026 geprüft werden.



## Benachrichtigungen

Der neue Service „Benachrichtigungen“ ergänzt eine Benutzeroberfläche im Bereich „Mein Konto“ sowie eine REST-API zur Konfiguration und zum Versand von Benachrichtigungen über verschiedene Kanäle. Unterstützte Kanäle sind E-Mail, SMS und Web. Durch diesen Service können E-Services für ihre Prozesse spezifische Benachrichtigungen definieren und diese über die API des Benachrichtigungsservices versenden.

Die Inhalte der Benachrichtigungen werden vom aufrufenden Service festgelegt und übergeben. Dadurch werden eine kundenspezifische Ansprache und themenspezifische Informationsvermittlung ermöglicht.

Das Projekt befindet sich derzeit in Entwicklung. Der Service soll bis 2026 verfügbar sein.



## DLA-Service Erweiterung (BenRoIGA)

Das Vorhaben ermöglicht es den Gemeinden, die Nutzer- und Rollenverwaltung für die GERES Zugänge selbständig zu administrieren. Mit den Delegationsmöglichkeiten soll folgendes vorgesehen werden:

- Benutzererstellung / Mutation in der Kundenorganisation oder selbständig durch betroffene Nutzer.
- Rollenerteilung- und -Entzug in der Kundenorganisation
- Aufsicht der Rollenzuteilung in der Fachabteilung (auch Notbremsen/Eingreifen)
- Definition der Rollen ebenfalls in der Fachabteilung

Aktuell läuft eine Pilotphase mit ca. 20–30 Gemeinden. Ein Rollout für alle Gemeinden ist per Q2/Q3 2025 geplant.



## Beschaffung eSignatures als Basis für digitale Massenverarbeitungen

Im Auftrag von 23 Kantonen und der Genfer Gemeinden hat die eOperations Schweiz AG ein Beschaffungsprojekt für elektronische Signaturen, Siegel und Zeitstempel durchgeführt. Bezugsberechtigt sind auch die rund 1'500 Gemeinden der beteiligten Kantone. Im durch die Informatik Aargau durchgeführten Minitender-Verfahren setzte sich die SwissSign AG erfolgreich durch. Dadurch können die Bezugsverträge für Kanton und Gemeinden im Q1 2025 abgeschlossen werden.

Mit dem Einsatz von eSignatures und Siegeln können Gemeinden künftig kommunale Kundenbestellungen nicht nur in der bestehenden Fachlösung bearbeiten und aufbereiten, sondern die Dokumente auch digital an das Smart Service Portal zurücksenden. Der Fachlösungsanbieter Talus Informatik AG hat die erforderlichen technischen Rahmenbedingungen bereits umgesetzt.





## Fundservice

Die Umstellung der bestehenden Fundbürolösung easyfind auf die moderne Version easyfind by Nova Find Anfang 2024 verlief reibungslos. Standortdetails, Benutzer und Fälle wurden nahtlos in die neue Lösung migriert, sodass easyfind im Jahr 2024 wie gewohnt weitergenutzt werden kann.

Das Team von Nova Find arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Optimierung der Webapplikation. So wurde beispielsweise die Benutzeroberfläche

erweitert, wodurch eine personalisierte Ansicht ermöglicht und die Navigation weiter vereinfacht wurde.

Zudem hat sich die Gemeinde Küttigen entschieden, die Lösung neu in ihrer Verwaltung einzusetzen. Nach der Erfassung und Schulung nutzt sie easyfind nun aktiv im Verwaltungsalltag, um verlorene Gegenstände effizient mit ihren Besitzern zusammenzuführen.



## eUmzugAG

Auch in diesem Jahr wurden die Funktionen im Bereich eUmzug weiter ausgebaut und verbessert. Zu Jahresbeginn erfolgte der endgültige Rückbau der Zahlungslösung Billing One zugunsten von Payrexx. Zudem wurde die Umstellung der Support- und Change-Management-Tools in Angriff genommen: Im Support ersetzt nun YouTrack das bisher verwendete Jira, und Anleitungen stehen neu über Phonemos zur Verfügung, das als Nachfolger von Confluence eingeführt wurde. Die schrittweise Umstellung in den ersten Quartalen verlief erfolgreich und wurde ohne spürbare technische Probleme abgeschlossen.

Ein weiteres Highlight für die Verwaltungen ist die Erneuerung des Pflegebereichs, die kurz vor Jahresende abgeschlossen wurde. Die Pflegeplattform erscheint nun in einem modernen Design. Die Übersicht und Dar-

stellung der Fälle wurden optimiert, sämtliche Vorgänge sind nun zentral gebündelt, und zu jedem Fall können Kommentare hinterlassen werden, wodurch Abklärungen zu speziellen Fällen erleichtert werden.

Auch die Nutzerzahlen aus dem Jahr 2024 zeigen eine erfreuliche Entwicklung. Seit der Einführung von eUmzug im Jahr 2017 steigt die Anzahl der Meldungen kontinuierlich an. Im vergangenen Jahr wurden schweizweit über 195'300 Meldungen erfasst und verarbeitet – das entspricht monatlich mehr als 16'200 und täglich rund 535 Meldungen. Dies bedeutet eine Zunahme von etwa 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts dieser positiven Entwicklung können wir weiterhin optimistisch in die Zukunft von eUmzug blicken.





# Smart Service Portal – das kundenzentrierte Einwohnerportal

Das kundenzentrierte Smart Service Portal ermöglicht es den Kundinnen und Kunden, Verwaltungsdienstleistungen von Gemeinden, Kanton und anderen Stellen an einem Ort beziehen zu können.



## Zusammenarbeit der föderalen Ebenen

Die technische Infrastruktur des Smart Service Portals wird von der Informatik Aargau (ITAG) bereitgestellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein zentraler Aspekt ist dabei die maximale Benutzerfreundlichkeit, um den Zugang zu Verwaltungsleistungen so einfach und niederschwellig wie möglich zu gestalten.

Die kantonalen Departemente und Abteilungen haben die Möglichkeit, neue kantonale Dienstleistungen für Bürgerinnen, Bürger und die Wirtschaft zu entwickeln und diese kundenorientiert über das Smart Service Portal bereitzustellen. Das Gleiche gilt für die Aargauer Gemeinden, die im Rahmen von

Fit4Digital eine kommunale horizontale Zusammenarbeit aufgebaut haben. Diese fokussiert sich auf die Entwicklung und Integration kommunaler Services in das kantonale Smart Service Portal.

Dank der langjährigen und erfolgreichen Kooperation zwischen dem Kanton Aargau und Fit4Digital können kommunale Services völlig eigenständig in das Smart Service Portal integriert werden – ohne zusätzlichen Aufwand für die ITAG. Dies ermöglicht eine unabhängige, innovative und effiziente Erstellung und Weiterentwicklung kommunaler Services im kantonalen Portal.



## Kennzahlen Smart Service Portal

Das Dienstleistungsangebot auf dem Smart Service Portal wurde auch im Jahr 2024 kontinuierlich erweitert. Bis Ende 2024 stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern rund 500 digitale Services zur Verfügung. Eine Übersicht der dieser Services ist unter [www.smartservicesaargau.ch/services](http://www.smartservicesaargau.ch/services) verfügbar.

Auch die Zahl der Benutzerkonten ist signifikant gestiegen: Sie wuchs um 28'000 auf insgesamt 129'000. Die Plattform verzeichnete im Jahr 2024 rund 1.1 Millionen Besuche, was das hohe Interesse und die zunehmende Akzeptanz des digitalen Serviceangebots unterstreicht.



## NIKI – Neue Internetkommunikationsinfrastruktur

NIKI ist ein Ökosystem für Anwendungen im Webbereich. Auf Basis einer Micro-Service-Architektur stellt NIKI aplikatorische Services auch für das Smart Service Portal zur Verfügung. Im Smart Service Portal stellt NIKI unter anderem folgende Services bereit:

- Meine Vorgänge – Übersicht auf laufende Prozesse
- Meine Dokumente – zentraler Zugriff auf persönliche Unterlagen
- Dienstleistungsverzeichnis – Sammlung verfügbarer digitaler Angebote
- Supportmanagement – Unterstützung bei technischen oder inhaltlichen Fragen
- Organisationen – Verwaltung von Unternehmens- und Behördenzugängen



## Ausblick 2025 Smart Service Portal

Weitere Services, welche im kommenden Berichtsjahr 2025 lanciert werden sollen, sind unter anderen Vorhaben:

### NIKI-Siegel/Zeitstempel

Im Berichtsjahr 2025 sollen Siegel und Zeitstempel in die NIKI-Infrastruktur integriert werden. Das ist einerseits eine wichtige Grundlage für eine durchgehende (end-to end) Digitalisierung ohne Medienbruch einer manuellen Unterschrift und andererseits die Voraussetzung für digitale Massenverarbeitungen.

### Mein Konto Profil Redesign

Das aktuelle „Mein Konto“ wird sowohl technologisch als auch funktional überarbeitet und soll ab dem 1. Januar 2026 als „Mein Konto Profil“ zur Verfügung stehen. Im Zuge dieser Modernisierung werden auch die Eingabemasken erneuert. Davon betroffen ist unter anderem der Service „Mein Konto Gemeinden“. Die Gemeinden werden rechtzeitig vor der Umstellung entsprechend informiert.





# Fit4Digital GmbH

Der ausführliche Geschäftsbericht der Fit4Digital GmbH wird nach der Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung auf der Webseite [www.f4d.ch](http://www.f4d.ch) einsehbar sein



## Zweck und Organisation

Fit4Digital, das digitale Innovationsprogramm der Aargauer Gemeinden wurde durch die Aargauer Gemeindeammänner-Vereinigung und alle Gemeindepersonal-Fachverbände im November 2020 gegründet. Aus dem [Handelsregisterauszug](#) kann entnommen werden, dass die Aargauer Gemeindeammänner-Vereinigung und alle Gemeindepersonal-Fachverbände als Gesellschafter fungieren. Alle Verbände stellen zudem für die Steuerung der

Umsetzungsarbeiten eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer.

Im Rahmen des laufenden Transformation-Projekts wurde im vergangenen Jahr die operative Leitung neu ausgeschrieben. Die Digitale Boutique GmbH mit Sitz in Baden erhielt dafür den Zuschlag. Der technische Betrieb wird weiterhin durch die Publis Public Info Service AG bereitgestellt.



## Nutzung der kommunalen Services per 31.12.2024

Die Nutzung des Smart Service Portals steigt stark an. Seit dem GoLive im März 2022 wurden über 70'700 Kunden Bestellungen (Vorjahr rund 32'000) mit 170 Ge-

meinden abgewickelt. Mittels dem Online-Bezahlmodul wurde ein Betrag von über CHF 1'830'000.00 (Vorjahr CHF 770'000.00) verarbeitet und an die Gemeinden verteilt.



## Formular-Designer

Mit dem Low-Code Formular-Designer können Gemeinden ihre individuellen Services auf ihrer Gemeindegewebseite (oftmals sogar PDF-Formulare) innert Minuten in moderne digitale Services umwandeln. Dabei kann das Look & Feel der bestehenden Gemeindegewebseite in die Services übernommen werden oder der Service wird direkt mittels

iFrame in die Webseitenumgebung integriert. Die Verarbeitung der eingehenden Bestellungen erfolgt zentral über das in den Gemeinden bereits bekannte Gemeinde-Cockpit, wo unter anderem auch die eingegangenen Bestellungen über das Smart Service Portal bewirtschaftet werden.



## Reservationstool

Die Gemeinden haben eine Vielzahl von Mobilien und Immobilien, welche vermietet werden. Mit der Reservations- und Terminlösung können die Gemeinden ihren Einwohnenden diese Ressourcen auch digital

zur Buchung anbieten. Zudem können Termine zwischen Kunden und der Gemeindeverwaltung ebenfalls über dieses System administriert werden. Der Service ist [hier](#) zu finden



## Meldeservice

Mit verschiedenen Services im Bereich Schaden melden haben die Einwohnenden der Fit4Digital Gemeinden die Möglichkeit, einfach und unkompliziert Meldungen zu

Schadens-Ereignissen zu machen. Bereits 62 Gemeinden haben den Meldeservice aktiviert. Der Service ist [hier](#) zu finden.



## Medienbruchfreie Verarbeitung in die Gemeinde-Fachlösungen

Damit Services End-to-End und medienbruchfrei umgesetzt werden können, ist eine Integration der Prozessplattform von Fit4Digital in die jeweiligen kommunalen Fachlösungen erforderlich. Anfang 2023 wurden fünf Services erfolgreich in fünf Fachlösungen integriert.

Konkret können nun folgende Services nahtlos verarbeitet werden:

- Hauptwohnsitzbestätigung bestellen
- Heimatausweis/Nebenwohnsitz bestellen
- Leumundszeugnis bestellen
- Adressauskunft bestellen
- Wahlfähigkeitsausweis bestellen

Diese Services sind in den Fachlösungen der Dialog Verwaltungs-Data AG, Hürliemann Informatik AG, InnosolvCity mit OBT AG, Talus Informatik AG sowie Vermag Computer AG vollständig medienbruchfrei eingebunden.

Zusätzlich zu den Schnittstellen in die kommunalen Fachlösungen bietet der Service „Als Ersthundehalter registrieren“ eine direkte Integration in die nationale Hundedatenbank AMICUS. Zudem können Bestellungen für den Betriebsregisterauszug von Verwaltungsmitarbeitenden direkt und medienbruchfrei im kantonalen eSchKG-System bearbeitet werden.





## Ausblick 2025 Fit4Digital

Die neue operative Leitung wird sich zu Beginn des Jahres mithilfe verschiedener Umfragen bei den Public Innovators, Gemeindeverwaltungen und Fachverbänden einen Überblick über den aktuellen Zwischenstand sowie die künftigen Anforderungen im Rahmen von Fit4Digital verschaffen.

Zudem wird eine aktualisierte Service-Liste mit neuen Service-Ideen erstellt, die gemeinsam

mit den Public Innovators fachlich definiert und anschließend technisch umgesetzt werden.

Bereits im 1. Quartal werden die Innovationsgruppen-Treffen fortgesetzt. Dabei werden unter anderem die im Jahr 2024 fachlich erarbeiteten Services mit konkreten technischen Lösungen präsentiert.



# Smart Services Aargau

Digitalisierungsprojekte  
Gemeinden und Kanton

## IMPRESSUM

Herausgeberin Smart Services Aargau

